

gebiet sich von der französischen Kontrolle losgerissen hat, obwohl das nördlichste Gebiet Frankreich von großer wirtschaftlicher, militärischer und strategischer Bedeutung war.

Die Tschuschen waren nie ein selbständiges Volk, bis die Friedensverträge sie zu einer unerbittlichen und künstlichen Herrschaft über Würden erhoben, die abstrakt fast als ein Volk, ein Mittelalter vor ihnen ein deutliches Kulturfunktionum.

Die Schaffung dieser heterogenen ethnischen, konfessionellen Republik nach dem Sturz der Monarchie war, wie der Führer ansah, die größte Fehler der deutschen Nation, wobei vom Gesichtspunkt der Erbfolge nach der Strategie, Wirtschaft oder Sprache.

Der Führer sprach mit bitterer Entrüstung von dem Selbstbeherrschung der deutschen Regierung gegen Herrn Lenin. Wenn Lenin verhaftet wird, bin ich der Führer der Deutschen, rief er aus, und ich will dann leben, wie lange Dr. Reich noch seine Diktatur heranziehen kann.

Sudetendeutsche Grobkundgebung in Dresden

„Die Knechtschaft dauert nur noch kurze Zeit“

Halte aus! Die Stunde der Befreiung naht! / Wir kommen wieder - aber nicht wehrlos

Ein einziger Schrei des Protestes die riesige Kundgebung der sudetendeutschen Dresdener gestern Abend voll und ganz der große Saal des Ausstellungspalastes überfüllte.

Das Kommando: „Standarten und Fahnen, Achtung!“ ertönte während das Lied vom guten Kameraden ertönte, sprach Rosenberg zu den Kameraden in dieser Stunde aller Kameraden und Kameradinnen, denen nicht die Möglichkeit gegeben war, zu entziehen und die seitwärts der Grenze dem Terror der Tschuschen ausgeliefert sind.

Zum ersten Male sprechen heute alle deutschen Tschuden und Tschudeninnen an der Kundgebung in der Hofgasse, 20 Jahre der Pein und der Qual, die in diesen Tagen und Stunden einem erschütternden Höhepunkt erreicht haben, gehen zu Ende.

Es ist nicht unsere Schuld, daß über Sudetendeutschland, das seit seiner kulturellen Entwicklung bis vor einem Jahrhundert ein deutsches Reich war, nun ein unheilbares Gift der Fremden, die Tschuschen, eingebracht wurde.

gegen die tschechische Willkürherrschaft der tschechischen Nationalorganisation, in deren Zeichen schon eine Stunde vor Beginn der Kundgebung ein einziges und einheitliches Sudetendeutsches Partei

haben dieses Recht mit Füßen getreten. Aber die Stunde der Vergeltung ist gekommen, und wenn unser Recht liegt bei den Tschuchen, wie werden es auf unsere sudetendeutsche Heimatschutzorganisation, (Sturmerbeziehung).

Der Führer schilderte dann die Entstehungsgeschichte der Tschuchen-Partei und die tschechische Herrschaft über alles Deutsche, die tschechische Herrschaft über alles Deutsche, die tschechische Herrschaft über alles Deutsche.

Wir können, so rief Dr. Seifert aus, heute vor aller Welt erklären: Nichts wurde von deutscher Seite unversucht gelassen, um eine friedliche Beilegung des Unrechtes zu erzielen.

Wir danken unserem Führer!

Meine Kameraden in der Heimat, so fuhr Dr. Seifert fort, die ihr an den Kundgebungen teilgenommen haben, die ihr an den Kundgebungen teilgenommen haben, die ihr an den Kundgebungen teilgenommen haben.

Der Ruderer der deutschen Märchenwelt

Zum 75. Todestage Jakob Grimms / Von Dr. Fritz Werner, Halle

Der Name Jakob Grimm wird sich immer mit Erinnerungen verknüpfen, die jedem von uns aus seiner Kindheit aufsteigen; er denkt daran, wie er zum ersten Male die Märchen von Dänien und Griechenland

Erst August von Hannover die seinem Jahre 1838 gedruckte Verfassung aufweist, geboren Jakob und Wilhelm Grimm mit zu den „Göttinger Sieben“, die gegen den Staatsstreich des Königs protestierten.

Sie hatten die Gebrüder Grimm Verbindungen zu den damals führenden Köpfen der Romantik, jener deutschen Geistesbewegung, die den ersten Jahrzehnten der vorigen Jahrhunderts ihren bestimmenden Charakter verlieh.

Fritz schon begannen sie mit dem Sammeln der deutschen Volksmärchen, die in ihrer ersten Ausgabe im Jahre 1812 erschienen. Sie haben die deutsche Märchenwelt entdeckt und die deutsche Märchenwelt entdeckt und die deutsche Märchenwelt entdeckt.

Die von Grimm und Zorney 65 Jahre. Die Dichterin Julia von Strauß und Torney begehrt heute 60. Geburtstag. Ihre Väter haben die deutsche Nation, die deutsche Nation, die deutsche Nation, die deutsche Nation, die deutsche Nation.

hier in seiner historischen Entwicklung und seiner Bedeutung erläutert und sein Werk nach dem Stand der Wissenschaften, die seine Bedeutung erläutern, die seine Bedeutung erläutern, die seine Bedeutung erläutern.

Die tschechische Regierung von London und Paris informiert

Nimmt Prag englisch-französische Vorschläge an? Reuter meint: Ja

Was die Londoner Blätter den Tschechenplan berichten, "Times" für Annahme des Planes durch Prag

Die Press Association aus London meldet, daß die vollen Einzelheiten des britischen und französischen Planes der tschechischen Regierung übermittelt worden...

1. Abtrennung der überwiegend tschechensprachigen Gebiete an Deutschland, 2. Volksentscheid für die übrigen tschechensprachigen Gebiete...

sein, Subdenkmal als Unterliegend eines Staates zu behalten, den die meisten von ihnen von Herzen verabschiedeten...

Reuter meldet aus Prag, von unabhängiger Seite verlautet dort, daß die tschechische Regierung beschließen habe, die tschechensprachigen Gebiete anzunehmen...

Es ist nicht auszuschließen, daß die tschechische Regierung sich für einen Teil der Vorschläge entscheiden wird, während sie andere ablehnt...

Die "Times" kommt dann in ihren weiteren Ausführungen zu dem Schluß, daß Prag immer noch über ein wohlorganisiertes und ausgereiftes Land verfügen würde...

Tschechischer Sadismus tot sich weiter aus / Wieder zwei bestialische Morde der Soldateska

Frau auf der Flucht niedergeschlagen und brutal zu Tode geschlagen / Frühling erschossen

In Saßnitz, tschech. tschech. was Annaber gemeldet wird, am Sonntag aus Umhauz jeits der Grenze ein Flüchtling ein und teile folgendes mit: Am Sonntagmorgen kurz vor 6 Uhr erhielt von der Gendarmrie ein in Umhauz anhaltender tschechischer Bauer den Befehl, mit Pferd und Wagen eine eilwägliche Fahrt nach Saßnitz zu unternehmen...

Für die Londoner Blätter ist es jetzt dringende Angelegenheit, die tschechische Regierung zu fragen, was die tschechische Regierung vor dem Tschechenplan der tschechischen Frage vornehmen, nämlich:

halten die nächsten Brot aus ihren Brotbacken und hinteren damit die Kinder. Der Fotograf stellte von dieser Szene einige Aufnahmen her. Als er seine Arbeit beendet hatte, erklärte ein toter Soldat: "So, ihr Dreckschweine, und nun nach Hause!", wobei er einem tschechischen Jungen einen derartigen Ausdrück gegen den Leib aus, daß er sofort zusammenbrach und bewegungslos liegenblieb...

Emigrant hebt Gasthof für Sudetendeutsche aus

In Liebenstein hat der vielfach vorbereitete Emigrant Ritzsch ein Lager das Straßendorf über die "Rote Wehr" übernommen...

Tschechische Polizeibeamte nach Deutschland gestrichelt

Bei Aich, bei Sennerdorf, im Böhmer Wald und im Erzgebirge sind im Laufe des letzten Tages an verschiedenen Grenzstellen insgesamt 14 tschechische Polizeibeamte in voller Uniform an rechtsdenklichen Gestirnen gestrichelt...

HJ-Führer reisen nach England

Unter Führung von Stabsführer Hartmann Lauterbacher hat sich gestern eine Anzahl HJ-Führer nach England begeben...

Moskaus Marionetten tanzen

Die Marionetten sind außer sich. Nach der getragenen Erklärung des Nationalrates der angestrebten Arbeiter-Partei wurde ein Manifest veröffentlicht...

Erste Musterungen für das Sudetendeutsche Freikorps

Das Kommando des Sudetendeutschen Freikorps teilt mit: Am Montagvormittag fanden in Bad Liebenberg Musterungen entlang der Grenze die tschechische Regierung...

Briefe müssen offen befördert werden

Man fordern für die Prager Presse. In Prag erregt eine amtliche Bekanntmachung großes Aufsehen und Mißbehagen...

Nus der Tsecho-Slowakei zurüch

Journalistische Erkundungsfahrt durch Sudetendutschland und den tsechischen Hexenkessel

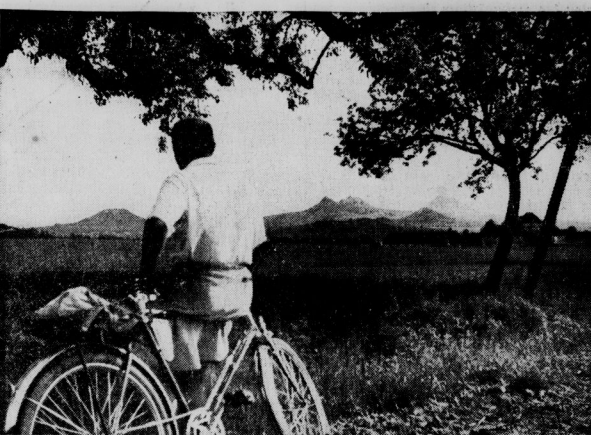
Zwei Tage Nordböhmen

Wieder erlebe ich das landschaftliche Wunder, das wohl jedem, der von Prag in östlicher Richtung dem deutschen Siedlungsgebiet auftritt, immer wieder befehrt wird. Man nun den Weg über Theresienstadt zu Raun nehmen. Bei Raun, wo man die militärischen Vorbereitungen, Kalnerneuten und Bunker, die hier sorgfältig in dem Gebüch des Gegerufes verheft sind, raschen die festsamen Aufstänge des böhmischen Mittelgebirges auf, deren größtes sich auf über 833 Meter erhebt. Von Raun aus muß man sich die Fortführung der Kontinierlinie nach Nordosten vorstellen. Gerade das böhmische Mittelgebirge, über das die Hauptverkehrsstraße Dresden-Prag hinwegfährt, ist besonders stark gefestigt. Daß dieses Gebirge zwischen Öl und Witi in zwei die Straße nach Brüx ab, und bald sieht man über der alten böhmischen Stadt mit ihren drei Hauptplätzen den Burgberg aufragen, festes Mahnen eines der wenigen böhmischen Gebirgsberge, die von den Deutschen nicht erobert werden konnten.

Hier ist die Zentrale des böhmischen Braubaus; zwischen Komotau über Brüg nach Prag und Teplitz birgt die Erde die größte böhmische Braunkohle, eine Art Braunkohle zwischen der Braunkohle Norddeutschlands und der Steinkohle des Saarlandes. Die Kohle wird nicht im Tagebau gewonnen, sondern unterirdisch gefördert. Soweit sie nicht der hier besonders stark vertretenen Industrie dient, wird sie mit der Bahn nach Auffig gebracht und von hier verfrachtet. Früher, d. h. zu einer Zeit, als über den Ramm des Granegebirges noch keine Straße führte, die gegen Süden mit Betonbauten und W. M. Metern gefahrt war, besaß diese böhmische Braunkohle, eine Art Braunkohle zwischen der Braunkohle Norddeutschlands und der Steinkohle des Saarlandes, die Kohle wird nicht im Tagebau gewonnen, sondern unterirdisch gefördert. Soweit sie nicht der hier besonders stark vertretenen Industrie dient, wird sie mit der Bahn nach Auffig gebracht und von hier verfrachtet. Früher, d. h. zu einer Zeit, als über den Ramm des Granegebirges noch keine Straße führte, die gegen Süden mit Betonbauten und W. M. Metern gefahrt war, besaß diese böhmische Braunkohle, eine Art Braunkohle zwischen der Braunkohle Norddeutschlands und der Steinkohle des Saarlandes.

Städ Oberelbe von Auffig bis Leitmeritz, hier, wo der Fluß durch das böhmische Mittelgebirge hindurchfließt, ist zugleich das böhmische Weiland, das sich eisbaumwärts immer bis Meititz erstreckt, wo die Wälder in die Ebene mündet. Knapp oberhalb von Auffig liegt der Schreckenstein, berühmt geworden durch das bekannte Bild Ludwig Richters, und unterhalb des Schreckensteins jene große Wäldhaufen, die die Schiffsbarkeit des Stromes für größere Schiffe und Dampfer bis Leitmeritz gemindert. Kleinere Schiffe fahren bekanntlich hinab bis nach Prag. Viele Stauteufe von Schreckenstein naben die Tsechen gegenwärtig zu einer politischen Drohung aus. Sie haben die Sprengung der Spermauer vorbereitet und hoffen, durch die Zerstörung der Mauern große Verheerungen im Elbia, vielleicht bis nach Dresden hinunter, anzurichten zu können, falls sie sich gesungen haben, Sudetendutschland zu verlassen. Da die Flutwelle dazu reifen würde, werden die Wasserbauingenieurtechniker kommen. Für die Kampfart der Tsechen ist dieser Plan immerhin bescheiden.

Romantisch läßt sich die Weiterfahrt ebsowärts über Reichenitz nach Dobruška, hinter dem die grüne Waldluft des hohen Schneebirges aufträgt. Hier überstreift die Brücke nach Teplitz und fahre das Tal des Ruchbaches mit seinen entzückenden alten Bauernhäusern hinauf, eine herrliche weiche Landschaft, in die gelegentlich Wälder, hauptsächlich Baumwollmüllereien, eingestreut sind. Am oberen Polzen liegt das Städtchen Böhmisch Teplitz, wo ich für kurze Zeit, um nach Reichenitz weiterzufahren, Rast machen will. Die malerischen Höhen des Nummergebirges, dem im Süden eine landschaftlich herrliche Seenplatte mit dem bekannten Kurort Karlsbad am See vorgelagert ist. In dem deutschen Städtchen Reichenitz komme ich auf die große Straße,



Sudetendutsche Landschaft in Nordböhmen (Bild: SBD-Dr. Gatter-Pott.)

fuchter Kurort, auch nicht wegen des Rollgebirges, einem hohen Bergdorf, der sich unmittelbar hinter ihm erhebt, sondern es ist die Zentrale des sudetendutschen Arbeitsdienstes. Man kann heute allerdings nicht sagen, wie es ist. Hier würde eine prächtige Führerstraße ge-

armierte Betonfläche, und aus dem Walde heraus schalle Sägem, Sägen und andere Begeisterung militärischer Bauarbeiten. In Rumburg aber, das in jener Ausdehnung böhmischen Berg, die weit ins Schiefergegend Rumburg hineinragt, mit dem bekannten Industrieorten Georgsmühle, Schladau und ein wenig südwestlich davon Warnsdorf, sah man zu jener Zeit kein Militär, und es gab nicht wenig Einwohnern, die sich in der Hoffnung weigten, die Tsechen würden diesen Zipfel nicht verteidigen, wenn es einmal hart auf hart kommen sollte. Inzwischen wissen wir freilich, daß auch in diesen Winkel viel Militär geschickt worden ist, und daß auch den Rumburgern nichts erspart bleibt. Diese Städtchen machen im übrigen einen bereits vollständig tschechischen Eindruck mit ihrer Sauberkeit, mit ihrer gepflegten und ihrem wohl verhältnismäßig noch großen Wohlstand. Von hier aus ist man rasch drüben in Jitkau und in Johnsonsdorf, ja in Dresden. Hier hat sich so etwas wie eine Zwischenform von reichsdeutsch und volksdeutsch entwickelt, und die Grenze hat nie einen so schmerzhaften Schnitt gezogen, wie man ihn heute empfindet.



Tsechische Soldateska provoziert mit der erhobenen Faust (Scherl-Bilderdienst-M.)

Unter den tschechischen Soldaten greift der Bolschewismus immer weiter um sich. Dieses Bild machte einer unserer Bildberichterstatter in Rittersgrün, durch das die deutsch-tschechische Grenze führt. — Die tschechischen Soldaten haben sich am Grenzstein aufgepflanzt und versuchen die Deutschen auf der anderen Seite mit dem bolschewistischen Gruß der erhobenen Faust zu provozieren.

die von Jitkau herauf nach Jung-Bunzlau und nach Prag führt. So folge ihr gegen Norden, um nach ein paar Kilometern nach Bartenberg rechts abzubiegen. Dieses Bartenberg ist nicht nur um des schönen Sees willen, an dem es liegt, ein viel be-

schult, und die ganze entschlossene junge Mannschaft läßt sich geradezu entgegen, als ich die mehr als sechsdecker und nur nordwärts eingerichteten Unterfunkräume betrete, die man von dem Wirt des Schützenhauses gemietet hat.

Kein Vagabund der Reichsarbeitsdienstes würde mit solchen Räumen und mit solchen primitiven Lebensbedingungen zufrieden sein. Die aber, die hier schaffen, sind harte Tage gewohnt, und sie lassen sich über Einfachheit ihrer Unterfunkverhältnisse und auch nicht durch die dauernden Schichten des tschechischen Militärs, das den unfern gelegenen Hüllberg zu einer Sperreigung ausgebaut hat, um die Deutschen, wenn sie einmal von Jitkau herunter über Teplitz-Gabel kommen sollten, noch vor dem Nummergebirge aufzuhalten und ihnen den Zutritt in die böhmische Ebene zu verwehren. Demals ahnte ich noch nicht, daß die junge Mannschaft von Bartenberg am Hüllberg so schnell in alle Winde zerstreut werden würde. Wie mag es ihnen ergangen sein in den Tagen, da die tschechische Soldateska sich zu so wilden Ausschreitungen hinreißen ließ! Und wie mag es heute aussehen in den Glasmaderhäusern Gaida und Steinischönau, zu denen ich im Anschluss an den Besuch in Bartenberg heraufgelaufe?

Weiter nordwärts, wo die Straße nach Rumburg das Lausitzer Gebirge überfließt und wo ich in jenen Tagen in aller Eile Befestigungen errichtet wurden, was es heute von tschechischem Militär wimmelt. Schon damals, vor fast drei Wochen, waren Baumstämme quer über die Hauptstraße gelegt, durch die man sich in Schlangenlinien winden mußte. An den Kurven, ein paar Meter neben dem Straßengraben, strahlten

überrengtas hat der Himmel seine Schleusen geöffnet, als ich mich abermals durch den Felsenkürzel zwischen St. Georgental und Steinshönan dröhnte. Es regnet, als ich mich östwärts nach Teplitz-Gabel wende, es schneit, als ich über Reichenitz die Tsechen in das Tal der Reichenitz fließt. Reichenitz, ein sehr lebendig, heute ganz und verarmt, steht unter Dörmannalarm und ebenso die benachbarte Stadt Gabeln, deren Schmutzwasser die hier überfließt und die im Zeichen der wirtschaftlichen und politischen Depression besonders trübsal annimmt. Hier nehme ich die Straße, die gegen das Hügelland auf Schreiberhau hin verläuft. Der Nebel steht tief auf dem hannoverschen herauf, der Regen reißt nicht ab, als ich Polana erreiche, und vom Hügelland zur linken Seite ich ebenso wenig wie vom Hügelland herab. Aber wieviel entsetzt ich, daß auch hier zwischen Polana und Reichenitz ein Teil der Tsechen sich militärisch zu sichern verucht haben, und unzweifelhaft diese begleiten mich, als ich die Hügelland abwärts fahre und damit das hier ausenandergelungene deutsche Siedlungsgebiet verlassen muß, das ich erst wieder bei Dolanitz erreiche und das mich im Besitztschadlichen Trautenau für den Abend aufnimmt.

Wieder nur Regen, und es lodt kein Ausflug nach Spindelmühle zu Füßen des Mittagsstein, kein Ausflug nach Groß-Buna, auf das die Schneeflocke herabfliegt. Und gegen ich nicht durch das südlich verzerrte Städtchen Trautenau die alten Laubengänge rechts am den Markt und manne andere Gasse entlang, man wäre zum Augenblicke verdammt gewesen. In jenen Tagen tummelte sich jedoch eine weißbrettmiste männliche und brandelbrettmiste weibliche Jugend zur abschlichen Bummelzeit unter den Baumkronen hinter denen die Schaufenster mit Kaufhäusern liegen. Es waren schon ertregte Stimmen, die man da hörte, und die tschechische Polizei sah finster drein. Es herrschte jene Stille vor dem Sturm, die ich überall in Sudetendutschland erlebe, jene gespannte Erwartung auf das, was wohl der nächste Tag bringen werde, und in den Westzeiten las man bereits jene finstere Entschlossenheit, die sich in diesen Tagen bedingungslos gegen die Unterdrückung zur Wehr setzt. Ich weiß nicht recht, warum ich das gerade nach jener regnerischen Fahrt am Fuße des Hügellandes entlang so stark empfand. Ich weiß nur, daß ich mit schweren Gedanken durch diese Stadt ging und mich mit schweren Gedanken zu Bett legte.

Dr. Harald Oldag (Vorlesung folgt.)



Sudetendutsche Kameraden der Arbeit (Bild: SBD-Georg Wagner.)

Wirtschaftszeitung

Grundsätze des neuen Wirtschaftsrechtes

Verstärkte Wohnbautätigkeit

111 Anträge, 47 Verfahren

Staub der Entlast über die soziale Eigenart...

Erförderung des Internationalen Prüfungs- und Treuhänderkongresses in Berlin

Der 5. Internationale Prüfungs- und Treuhänderkongress...

Die Wohnbautätigkeit hat in diesem Jahre erheblich zugenommen...

Die Wohnbautätigkeit hat in diesem Jahre erheblich zugenommen...

Am Beobachtungszeitraum sind nur zwei Verfahren durch Rücknahme des Antrages...

Am Beobachtungszeitraum sind nur zwei Verfahren durch Rücknahme des Antrages...

6,5 Mill. Briefsendungen, 64 000 Telegramme

Die gewaltigen Leistungen der Deutschen Reichspost zum Reichsparteitag 1938

Der Reichsparteitag Großdeutschlands am 1. September...

Verbandsversammlung in der Gewerkschaft

Verbandsversammlung in der Gewerkschaft...

Aufenthaltsvertrag der 'Gothaer Allgemeine'

Aufenthaltsvertrag der 'Gothaer Allgemeine'...

Verlag der Deutschen Arbeitsfront

Verlag der Deutschen Arbeitsfront...

Neue unzerstörliche Reichsschatzanweisungen

Neue unzerstörliche Reichsschatzanweisungen...

Die Arbeitsverdienste im 1. Vierteljahr 1938

Die Arbeitsverdienste im 1. Vierteljahr 1938...

Wettbewerbsrecht bei Scheinbetrug

Wettbewerbsrecht bei Scheinbetrug...

Familien-Nachrichten

Am Sonnabend, dem 17. September 1938, verschied nach längerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter...

Unter Rosemarie ist angekommen

Unter Rosemarie ist angekommen...

Familiennachrichten

Familiennachrichten (Was Zeitungslesern und nach Familienangehörigen)...

Achtung!

Wichtig bei Manuskripten: 1. Schreibe klar und deutlich...

Gummi-Windelhosen

Gummi-Windelhosen u. Schläpfer...

Wappenhach

Wappenhach (Unterlagen und Bettstoffe aus Gummi)...

Papierkörbe

Papierkörbe für Geschäft u. Privat...

Bald verlobt u. verheiratet

Bald verlobt u. verheiratet...

Alte Silbermünzen

Alte Silbermünzen kauft u. kauft...

Best die S-Z

Best die S-Z...

Zwangsvollstreckungen

Zwangsvollstreckungen...

Anzeigen haben Erfolg!!!

Anzeigen haben Erfolg!!!...

Die größte Auswahl

Die größte Auswahl in hochmodernen, eleganten und praktischen Strickkleidern...

H. Schnee Nachfolger

H. Schnee Nachfolger...

Familien-Drucksachen

Familien-Drucksachen...

Immer daran denken

Immer daran denken...

Kopt Schmerzen

Kopt Schmerzen (Grippe, Rheuma, Nerven und Muskelschmerzen)...

Nach wie vor hervorragend

Stand der Feldfrüchte Anfang September.

Die Witterung feigte sich bis heute und hat...

Nach dem Urteil des amtlichen Sachverständigen...

Kleine Fahrzeuge bevorzugt

Der Kraftfahrzeugbestand am 1. Juli 1938...

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 19. Sept. Weizbrot-Zucker einm. sack...

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 19. September. Preise für 100 kg Silber...

Wasserstände von heute

Table showing water levels for various rivers and locations.

100 000 jüdische Vertreter

Die jüdische Wohnbevölkerung im Reich...

Genossenschaften waren die Textilbranche...

Französische Arbeitskammeraden

Am 18. September trafen in Frankfurt a. M. 400 französische Arbeitskammeraden...

Wesigeier Einlagen bei der schwebelichen

Polsterbank. Die Einlagenbilanz der schwebelichen...

Nur kurz gelagert, aber dennoch wichtig

Der Reichswirtschaftsminister hat im Einvernehmen...

Durch eine Verordnung des Reichsbergbauamts

ist die Verabreichung von Zink als Düngemittel...

Durch eine Anordnung des Reichsfinanzamts

ist die Verabreichung von Zink als Düngemittel...

Die von der Reichsfinanzverwaltung

ausgegebenen Zink als Düngemittel...

In Ausführung der vom Generaldirektor

des Reichsbergbauamts...

Bei der Folgt & Schiefer M.-G.

haben sich im neuen Geschäftsjahr...

Seit Auftragsübernahme

der Dresdener Zeitung...

Der Reichswirtschaftsminister hat für die

Errichtung von Mineralwasseranlagen...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle...

Ufa advertisement for the movie 'Imperio Argentina' and 'Andalusische Nächte'.

Herbst-Modenschau advertisement for Karstadt.

Reiseauskünfte advertisement for Saale-Zeitung.

Familienanzeigen advertisement for Saale-Zeitung.

Kurhaus Bad Wittekind advertisement for concerts.

Butter-Rau advertisement for applesauce.

Advertisement for family notices.

Wintergarten advertisement for cabaret and dance.

Rundfunk am Mittwoch advertisement for radio programs.

Stadttheater Halle advertisement for a performance.

Advertisement for radio programs and news.



Großer Erfolg der deutschen Leichtathletinnen bei den Europameisterschaften in Wien. Die ersten Europameisterschaften der Frauen wurden mit großem Erfolg in Wien durchgeführt. Besonders gute Ergebnisse konnten die deutschen Bewerberinnen erzielen, die von neun Meisterititeln nicht weniger als sechs errangen.

Prüfstein für Gebrauchswagen

Fernfahrt Berlin-Rom / Autobahn-Rennen Berlin-München

Die Oberste Nationale Sportbehörde für die deutsche Fernfahrt hat gemeindefähig mit der deutschen Automobilindustrie ...

Ein der interessantesten Teilläufe der Fernfahrt ist zweifellos der Weg Berlin-München, der von München bis München über 225 Kilometer auf der Autobahn ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

Die Fernfahrerin für die Fernfahrt ...

(Schiffahrter) ...

Weltmeister Metzke siegt in Bordeaux

Über 20 000 Zuschauer wohnten der nachmittäglichen Veranstaltung in Bordeaux bei, in deren Mittelpunkt ein 100-Kilometer-Dauerrennen stand.

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Der Sieger des 100-Kilometer-Dauerrennen ...

Also doch Posen-Reise
Die Witte-Mannschaft für Sonntag.

Der Gau Witte wird nun doch noch seinen Rückkampf gegen die Mannschaften des Bezirksverbandes ...

Fußball am 25. September

Am kommenden Sonntag finden nachfolgende Fußballspiele im Landkreis statt:

Hallischer Schachtag

In Halle wurde am Sonntag die Mannschafteitschachveranstaltung des 22. Jahres ausgetragen.

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

Die Mannschafteitschachveranstaltung ...

13 Ballone starten in Bitterfeld

Nachdem nunmehr das endgültige Ergebnis der Nennungen zur Nationalen Fußballmeisterschaft ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Die 13 Ballone ...

Notizen für Mittwoch, 21. September.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Schiffahrt: 1. Zill Wölfe - Marburg; 2. Zill - Marburg; 3. Zill - Marburg.

Querfeldein am Bietitz

Am letzten Querfeldeinlauf für Kraftfahrer am Bietitz bei Leipzig, die von der 22. Motor-Handkarte 3 Leipzig durchgeführt wurde ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Der Sieger des Querfeldeinlaufs ...

Table with multiple columns: Berliner Börse, Bank-Aktien, Industrie-Aktien, Goldpapiere, Verkehrs-Aktien, Disch. Anl. Tel., Mannf. Bergh., Masch.-Fabr., Disch. festverz. Werte, Mitteldeutsche Börse, Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligation, Industrie-Aktion, Disch. Anl. Tel., Mannf. Bergh., Masch.-Fabr., Disch. festverz. Werte, Mitteldeutsche Börse, Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligation, Industrie-Aktion.

Table with multiple columns: Disch. Anl. Tel., Mannf. Bergh., Masch.-Fabr., Disch. festverz. Werte, Mitteldeutsche Börse, Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligation, Industrie-Aktion, Disch. Anl. Tel., Mannf. Bergh., Masch.-Fabr., Disch. festverz. Werte, Mitteldeutsche Börse, Disch. festverz. Werte, Industrie-Obligation, Industrie-Aktion.

Unsaßbar waren ihre Leiden

Zur Rettung der sudetendeutschen Heimat bereit

Auch in der Gaustadt Halle sammelten sich todesmutige Freiheitskämpfer

Während wir Helfer die Zeit der Bodenpflanzung wenigstens in unseren Familien und Berufen erleben können, leben ausgedehnt in unserer Stadt Menschen, die in bedenklicher Angst und Unruhe die Vorgänge in der Tschechien am Abend verfolgen: es sind die geflüchteten Sudetendeutschen, die bis hierher gelangt sind. Halle hat von dem Frühling, der meist schon in Zügen angekommen war, noch keine Zeit abgewartet. Die NSDAP nimmt sich der Männer und Frauen an, manche sind in Arbeitsstellen untergekommen, manche wohnen bei Verwandten und Bekannten. Schon im Frühjahr, als die ersten unheimlich verändernden Zeichen den Beginn der tschechischen Deutschenverfolgung andeuteten, kamen die ersten volksdeutschen Brüder ins Reich und auch hierher. Die letzten sind am Freitag eingetroffen, nur mit dem auf dem Gebe, was sie bei der Flucht in Angst und Schrecken anhatten.

Am Freitag kamen sie an, am Sonnabend erließ Kronrad den Ruf zur Bildung des Freireisars, am Sonntag hatten sich bereits achtzig Männer und Frauen auf den Weg gemacht, die die Heimkehrung der Freireisenden in das Reich übernehmen. Gestern ist der erste Zug, ein Zug der begehrtesten Freiheitskämpfer, die Halle seit Jahrzehnten gesehen hat, nach der Grenze zu abgefahren. Die Meldungen aber gehen ständig weiter. Mit Unterstützung nimmt man das Bild in sich auf, das sich in dem Bürozimmer der Meldestellen bietet. In kurzen Zeilen sind diese Briefe, die hier und dort ein Mann nach dem anderen, der die abgeregnete Mühe in den Händen zusammenhält und lebend wartet, bis er an die Reihe kommt. Keiner steht länger als zwei Minuten, da hat er die Deutschlandkarte an der Wand entdeckt und geht nicht an sie heran, sucht mit dem Finger die deutsch-tschechische Grenze ab und klebt mit dem Bild unverrückbar an einer Stelle haften: „Da liegt unser Dorf!“

„Das hier, das hier, das da — alles deutsch! Hier unten fangen erst die Tschechen an.“ Schon in diesen paar Worten schwingt die tiefste bebende Erregung mit, wie wir sie gestern abend bei der Dresdener Massenver-

sammlung in immer neuen fremden Kundgebungen zusammenhören. Immer wieder paßt sie dazu, die Sorge um ihr Einzelgeschick. „Ich hab doch alle unten lassen müssen, meine Eltern, sie sind alt und können sich nicht helfen, meine Frau, die Kinder, mein Häufel hab ich zusammengepackt — und Nachrich kommt keine“, hat einer drüben in abgerissenen Worten. Er ist Krüppel und wohnt seit seiner Ankunft am Freitag bei seinem alten Chef in Halle, bei dem er von 1927 bis 1931 gearbeitet hat. Ob er damals je gedacht hat, daß er Halle auf solche Weise wiedersehen würde? Er hat sich noch gar nicht in der Stadt umgesehen, seit er wieder hier ist, weiß nichts von baulichen Veränderungen in Halle selbst, er kennt nur die eine Sorge: So schnell wie möglich ins Reichsland und dann zurück, die Heimat erreichen.

Einer nach dem anderen wird abgefragt. Wenn sie ihr Alter bei der Personalienaufnahme nennen, fragt man hier und da erschrocken zu ihnen hin. Sind diese Männer

Spenden für die Sudetendeutschen-Hilfe

Geldspenden für die Sudetendeutschen-Hilfe sind einzuzahlen bei der NSDAP-Kreisamtsleitung Halle-Stadt, Robert-Brantz-Ring 16, oder auf deren Konten 9489 Mitteldeutsche Landesbank, 62 Bank der Deutschen Arbeit, 54872 Postfachamt Leipzig.

mit den tiefen Falten um den Mundwinkel, mit den durch den Schmerz und den gebogenen Schultern wirklich nicht älter? So tief sind also die Spuren der jahrelangen Qualereien an ihren Körpern geblieben. „Ich bin im März 18 gewese“, antwortet der Jüngere oben auf die Frage des Registrierenden mit dem so anheimelnden süddeutschen Klang in der Stimme. „So 18 gewese?“ fragt der und zeigt so etwas wie ein leichtes Köcheln. „Da hast du aber Glück gehabt!“ Unwillkürlich denkt er an die letzten Tage. Immer wieder kamen ganz junge Würdiger, die sich gar nicht abmelden lassen wollten und doch nicht ins Reichsland aufgenommen werden

könnten, da sie die vorgeschriebenen achtzehn Jahre noch nicht erreicht haben.

Alle aber, die hier kommen und gehen, die Jüngsten wie die Grauhäarigen, befecht das gleiche mächtige Gefühl eiserner Entschlossenheit und Heimattreue, das sich durch keine Mühe niederzwingen läßt. Diese Gewißheit bekommt jeder, der auch nur minutenlang in einer solchen hallischen Metzschkelle verweilt.

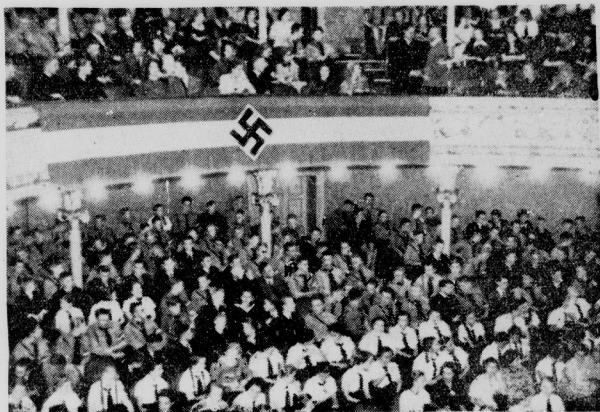
Unterstützung begabter Kriegerveteranen

Der Reichsarbeitsminister hat die Verfolgungsmäßig ermächtigt, begabten und fleißigen Kriegerveteranen, die nach Vollendung des 21. Lebensjahres und dem Bezug der Rentenrente in kommenden Wintersemester eine

Mit „Bernhard von Weimar“

Theaterring der NS begann gestern

Wiee hundert Jungen und Mädels füllten erwartungsfroh den Zuschauerraum



(Bild: Ziegler.)

Das Stadttheater stand gestern abend im Zeichen der Jugend. Wiee hundert von Jungen und Mädels füllten erwartungsfroh den Zuschauerraum. Die Fahne der Jugend des Führers grüßte von der Brüstung des ersten Ringes herab und unterirdisch die besondere Bedeutung dieser Stunde, während draußen vor Beginn der Vorstellung auf dem von Scheinwerfern erhellenen Keller der Konfession des Jungmanns Halle schmetternde Klänge über die Stadt sandte und kundtat, daß die Hitler-Jugend zum Dienst an der deutschen Kunst aufruft.

Mit Rolf Landners historischem Drama „Bernhard von Weimar“ begann der Theaterring der Hitler-Jugend des Gebietes Mitteldeutschland gestern die Reihe der diesjährigen Vorstellungen. Der Ring umfaßt alle funktionsfähigen Angehörigen der NSJ. In fünf Ringen vermittelt er den 4500 Mitgliedern des Jugendringes für Halle und Umgebung im Stadttheater eine ausgedehnte Folge von großen Dramen, wertvollen Musikspielen, epischen und faszinierenden Opern und klassischen Operetten aus der lebendigen Vergangenheit und Gegenwart. Er umfaßt außerdem die höchsten Symphoniekongerte, die Meister-

abende des Theaterringes der NSJ, Kraft durch Freude, die Veranstaltungen der Volkshilfskassen und des Städtischen Amtes für Vortragswesen unter Wohnbedingungen. Die Arbeit des Jugendringes vollzieht sich unter der Führung der Kulturabteilung des Gebietes Mitteldeutschland der NSJ (15), die von Oberamtsführer Bernd Böbe geleitet wird, in Form einer fruchtbarsten Arbeitsgemeinschaft zwischen Schule und NSJ. Dank der oft jahrelangen Mitarbeit durch theaterinteressierte Erzieher hat sich eine erfolgreiche kameradschaftliche Arbeitsgemeinschaft herausgebildet, die die umfangreiche organisatorische Kleinarbeit wesentlich erleichtert.

Ein herzlicher Dank gilt allen, die dem Theaterring der NSJ den Weg ebneten: dem Intendanten Dr. Dietrich, dem Theaterdezernenten Dr. Großmann, der Geschäftsleitung des Theaterringes unter Oberamtsführer Engelhardt. Ganz besonderen Dank kommt Dr. Neumeier von der Stadt Halle zu, der mit allen feinen Kräften der Geschäftsleitung zur Seite steht. Der Dank gilt ebenso allen Erziehern und Eltern, den Männern in den Schulen und NSJ-Einheiten.

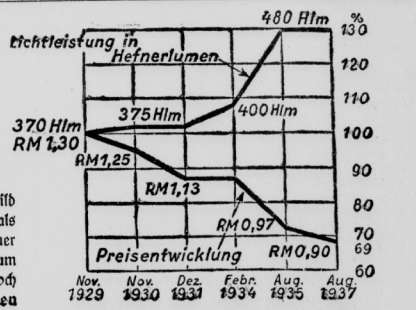


Wie die „Saale-Zeitung“ bereits berichtete, wurde das neue Heim der Marine-III, in Ammendorf, das den Namen „Gorch-Fock-Heim“ erhielt, seiner Bestimmung übergeben. Die Aufnahme zeigt einen Blick auf die Vorderfront während des Weiheaktes. (Bild: Seiert.)

Gutes Licht ist billiger geworden



mit der Einführung der Osram-□-Lampen. Das nebenstehende Schaubild zeigt, daß die Lichtleistung der 40-Watt-□-Lampe, um nur eine Größe als Beispiel zu nennen, gegenüber der Einfachwendel-Lampe bei gleicher Lebensdauer um 30% gesteigert wurde und daß der Preis dieser besseren Lampe trotzdem um 31% niedriger ist. Eine 40-Watt-□-Lampe kostet jetzt nur noch 0 Pfennig. Verwenden Sie also zum eigenen Vorteil stets die innenmattierten



OSRAM-D-LAMPEN

Mit dem Gedanken, im Sinne des Führers zu arbeiten, hat das unerschütterliche Ver-...

Zurück vom Adolf-Hitler-Marsch

13 Bannflaggen wieder an ihrem Platz

Gestern abend lehrte der Marschblock Mittelrand von Nürnberg heim

Zu später Stunde neigten gestern dreizehn Hütten...

subtendierende Jugend war der unan-...

ewigen Bekandes, daß auch über die ihr in...

82 Arbeitsgemeinschaften

des H.M.-Wertes, Glauke und Schönheit...

Nach einem a. Zl. geltenden Überliefer...

In einigen vorliegenden Bundesgruppen...

Am Freitag, dem 20. September, wird...

Unfälle in der Arbeitspaule

Das Reichsversicherungsamt hat ent-...

Nach den großen Taten in Nürnberg...

Auf dem Wege des Monats führten dann...

Wie der Himmel im Mai...

Roman einer herbstlichen Liebe von Hanns Reinholz

Alle Rechte vorbehalten bei Horn-Verlag, Berlin W 35

(18. Fortsetzung.) Frau Dippert war mit dem Ehepaar...

Gleich darauf traten der Affessor mit...

lie und überließ es den anderen das Härtel...

Auf der Diele erkante von neuem Stim-

„Sie werden noch dem zweiten Akt we-

„Noch die Frau Hanke hinausgehen konnte...

„Felicja und Mathias traten ein.

„Cordula war aufgestanden und hatte sich...

„Nest hand Felicia vor ihr und reichte ihr...

„Die beiden Mädchen mußten sich, Felicia...

„Da hätten wir also endlich die Schwester...

„Aber Mathias schüttelte den Kopf. Er...

„Nein,“ sagte er, „das ist es ja gerade, wir...

„Cordula, was hast du heute gemacht?“...

„Eine Dame Ihrer Bekanntschaft, die mir...

„Nur allmählich legte sich die Bekümm-...

„Es ist ein seltsames Aufkommen,“ sagte...

„Felicja ließ ihren Blick von Cordula zu...

„Was kommst du nun meinen?“ fragte sie...

„Mathias fuhr sich, wie in tiefem Nach-

„Haben Sie schon wieder eine Bekanntschaft...

„Nun,“ schloß Cordula das Gespräch, „dann...

eine lo überreichende Bekanntschaft zwischen...

„Böblich lächelte er Felicias Hand auf...

„Wahls lächelte.

„Oh Gott,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Eine Gabel wurde mit feinem Zittern auf...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

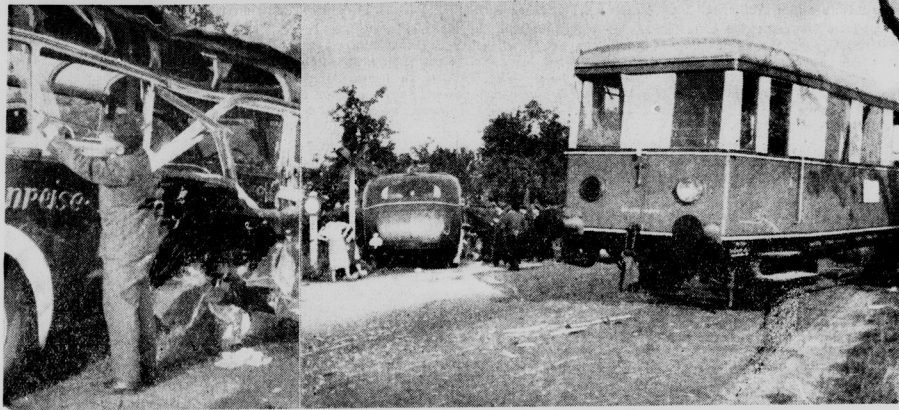
„Aber Felicia,“ sagte er, „da habe ich mich...

Schweres Omnibus-Unglück bei Morl

Geblendeter Autobusfahrer fuhr in voller Fahrt in den Triebwagen der Wettiner Kleinbahn

Eine Frau getötet / Dreizehn Fahrgäste teils leicht, teils schwer verletzt / Ermittlungen im Gange

Von unserem an die Unfallstelle entsandten Kz.-Schriftleiterungsmitglied.



Bilder: Herbert Kunze.

Die eingedrückte Flanke des Autobusses.

Der auf die rechte Straßenseite geschleuderte Triebwagen und der Autobus im Straßengraben.

Morl. Auf der Reichstraße 6 Halle-Morl... Die eingedrückte Flanke des Autobusses... Der auf die rechte Straßenseite geschleuderte Triebwagen...

Die Kranke... Der auf die rechte Straßenseite geschleuderte Triebwagen... Der auf die rechte Straßenseite geschleuderte Triebwagen...

gefallen. Einem so erschreckenden Anblick... Der auf die rechte Straßenseite geschleuderte Triebwagen...

Der Bericht des Arbeitsamts Halle

Erstmalig weniger als tausend Arbeitslose

Dreitausend offene Stellen konnten nicht besetzt werden

Das Arbeitsamt Halle meldet über seinen Bezirk... Dreitausend offene Stellen konnten nicht besetzt werden...

Zeit ungedeckt bleiben. An die Stellen des dringlichen Bedarfs wurden auswärtige Arbeiter überwiesen...

Etwa 3000 offene Stellen, vornehmlich in der Landwirtschaft... Dreitausend offene Stellen konnten nicht besetzt werden...

Die Einkunftsstellen im Baugewerbe... Dreitausend offene Stellen konnten nicht besetzt werden...

Im Braunkohlenbergbau bereitete die Beschaffung der nötigen Arbeitskräfte... Dreitausend offene Stellen konnten nicht besetzt werden...

Die Fabrikbetriebe hatten eine größere Anzahl von Transportarbeitern zur Verfügung... Dreitausend offene Stellen konnten nicht besetzt werden...

Arbeitslose Metallarbeiter fanden dem Arbeitsnachlass im August nicht mehr zur Verfügung... Dreitausend offene Stellen konnten nicht besetzt werden...

Der Abfluß von Frauen und Heiseger brachte eine merkliche Steigerung der Aufträge für Hausgeräte... Dreitausend offene Stellen konnten nicht besetzt werden...

mädchen mit Kopfentzündung sowie Köhnen, die vor allem verlangt wurden, nicht reichlos zu beschaffen waren. Jüngere Kräfte wurden meist erst nach längeren Verhandlungen mit dem Arbeitgeber einmündig...

Leiche aus der Saale gefischt

Der Polizeipräsident teilt mit: Am Montag um 16 Uhr wurde in der Wilden Saale nördlich der Rabeninsel die Leiche einer etwa 60 bis 70 Jahre alten Frau geborgen...

In den Gemälden der Moritzburg

Der vorige Rundgang des Verkehrsvereins führte die Teilnehmer in die Gemölde der Moritzburg... In den Gemälden der Moritzburg...

Wehrmachtsfürsorge- und Versorgungsvereining

durch den N.S.-Reichsflaggenbund

Durch das Wehrmachtsfürsorge- und Versorgungsgeleit vom 26. August 1938... Wehrmachtsfürsorge- und Versorgungsvereining...

Die S-Z geatilliert

Sein 75. Lebensjahr vollendend am morgigen Mittwoch der Begründer der Firma Gebhardt Schuberl, Großhändler und Maschinenbau...

Schlusss Trotha, Wasserfland Unterpöhl... Die S-Z geatilliert...